

Tobias Piniek: Pädagogische Herausforderungen virtueller Gewaltspiele und Konsequenzen für den schulischen Alltag

Das Medium der Computerspiele bietet sowohl Chancen als auch Risiken. In der öffentlichen Debatte sind, vor allem im Kontext der jüngeren Amokläufe, violente Computerspiele verstärkt in die Kritik geraten. Über die Zusammenhänge zwischen Mediengewaltkonsum und aggressiven Verhaltensweisen wird kontrovers diskutiert. Die Forschungslage zu diesem Thema ist ebenfalls äußerst heterogen. Bestandsaufnahme und Bewertung des derzeitigen Forschungsstandes sind daher Teil der Arbeit.

Die Auswirkungen von virtuellem Gewaltkonsum auf das Sozialverhalten der Spieler sind im schulischen Kontext von großer Bedeutung. Dabei geht es nicht nur um mögliche Zusammenhänge zu den jüngsten Amokläufen, sondern vor allem um den Bezug zu alltäglichen Gewaltphänomenen, die in der Schule auftreten. Eine Analyse der Wirkungszusammenhänge ist auch insofern von Interesse, als die Frage aufkommt, inwieweit negative Einflüsse, die durch die Medien, aber auch durch andere Sozialisationsinstanzen wie Familie und Peer-Group entstehen, in der Schule kompensiert werden können.

Dabei geraten sowohl das Schulklima als auch die schulische Fach- und Medienkompetenzvermittlung in den Fokus der Betrachtungen. Tiefgreifende Auswirkungen auf die Grundlagen der Fachdidaktiken werden dargestellt. Dabei geht es nicht zuletzt auch um die Frage, wie das bisher weitgehend unbeachtete Potenzial neuer Medien didaktisch genutzt werden kann, auch um den Gefahren dieser Medien entgegenzuwirken. Exemplarisch werden für verschiedene Fächer Ansätze zur konkreten unterrichtlichen Einbeziehung von Computerspielen entwickelt.

Erschienen als:

Piniek, Tobias: Computerspiel und Schule. Pädagogische Herausforderungen virtueller Gewaltspiele und Konsequenzen für den schulischen Alltag. In Reihe: Salzwedel, Hartmut / Siggelkow, Ingeborg (Hrsg.): Soziale Regeln. Band 4. Berlin: Technische Universität Berlin 2009.

<http://www.ub.tu-berlin.de/index.php?id=1731>

Tobias Piniek
t.piniek@berlin.de